

Die Arbeitsschutz-Allianz Sachsen informiert:

Schmiedeberger Gießerei hat Arbeitsschutz- Managementsystem OHRIS eingeführt



Bild: Herr Schneider (Bürgermeister), Frau Dr. Fritzsche (Regierungspräsidium Dresden), Herr Prof. Tannenhauer (Sächs. Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit), Herr Mannschatz (Schmiedeberger Gießerei GmbH) (v. l. n. r.)

Am 17. April 2007 überreichte Herr Prof. Tannenhauer, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, im Beisein von Mitarbeitern des Unternehmens, des Bürgermeisters des Ortes sowie des Regierungspräsidiums Dresden die OHRIS-Zertifizierungsurkunde an Herrn Mannschatz, den Geschäftsführer der Schmiedeberger Gießerei. Das Unternehmen ist damit die erste Gießerei in Sachsen, die das OHRIS-Zertifikat erhält.

Eisenerzeugung hat in Schmiedeberg, einem Ort im Osterzgebirge, eine lange Tradition. Sie reicht zurück bis ins Jahr 1409. So sind viele Menschen der Region mit der Herstellung von Eisenprodukten verbunden.

Die Schmiedeberger Gießerei GmbH, ein mittelständisches Unternehmen mit derzeit rd. 200 Beschäftigten, führt die Tradition der ortsansässigen Eisen-, Stahl- und Tempergießerei seit 1990 auf hohem Niveau und sehr erfolgreich fort. Gefüllte Auftragsbücher, internationale Kunden und zweistellige Zuwachsraten beim Umsatz sprechen für sich.

Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs der Gießerei ist eine Unternehmenskultur, die Wert auf Spitzenleistungen, Qualität und Kontinuität legt. Neben einem Qualitätsmanagement sowie Umweltmanagement hat das Unternehmen nun innerhalb eines Jahres das Arbeitsschutzmanagementsystem OHRIS (Occupational Health- and Risk Managementsystem) eingeführt. Die Auditierung und Zertifizierung des Systems erfolgte in den zurückliegenden Wochen durch die zuständige Arbeitsschutzbehörde, das Regierungspräsidium Dresden. Die Bescheinigung gilt für die Dauer von drei Jahren.

Eine Gießerei ist auch heute nicht frei von Gefährdungen und Belastungen. Die Unternehmensleitung legt deshalb größten Wert auf sichere und gesundheitsförderlich gestaltete Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen. Mit der Einführung des Systems OHRIS baut sie die Prävention auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes weiter aus.

In diesem Zusammenhang soll auch eine Maßnahme zur Minderung des Gehörschadensrisikos erwähnt werden. Durch die schallschutztechnische Einhausung von zwei Arbeitsplätzen ist es gelungen, die Lärmbelastung beim Putzen hohlwandiger Teile erheblich zu reduzieren.

Darüber hinaus engagiert sich die Gießerei auch am gesellschaftlichen Leben der Region und investiert in die Zukunft. Seit Jahren werden Lehrlinge ausgebildet. Derzeit sind 20 Azubis im Unternehmen tätig. Mit dem Projekt „Schule im Betrieb“ will man den „Nachwuchs“ für die Traditionen interessieren und an das Arbeitsleben heranführen.